



Verein zur Integration und Förderung von
homosexuellen Migrant_innen

Sonderausgabe von MiGaY im neuen Glanz

Pünktlich zur 15. Regenbogenparade präsentiert sich die Zeitschrift für LSBTI-Migrant_innen im neuen Design

Pressemitteilung, 28. Juni 2010 //

"MiGaY" - das erste, mehrsprachige Medium für LSBTI-Migrant_innen und Freund_innen in Österreich - bringt pünktlich zur 15. Wiener Regenbogenparade am 3. Juli eine Sonderausgabe, die einen Aufruf nach mehr Solidarität und Miteinander in der LSBTI-Community, auch über die Grenzen Österreichs hinaus, darstellen soll. Gefeierte wird damit aber auch der erste eigenständige Auftritt einer Migrant_innengruppe bei der Regenbogenparade in Wien.

"Vor allem Wien ist seit geraumer Zeit ein wichtiger Anziehungspunkt für homo-, bi-, trans- oder intersexuelle Menschen aus unterschiedlichen Ländern und Kulturen, und während in Wien die Pride zum festen und selbstverständlichen Bestandteil des Stadtbildes gehört, müssen sich unsere Freunde in der benachbarten Slowakei vor Neonazi-Attacken hüten", erklärt MiGaY-Redaktionsleiter Yavuz Kurtulmus. "Ganz zu schweigen von jenen, die sogar mit der Todesstrafe bestraft werden können", fügt er hinzu. Unter diesem Zeichen steht die ganze Sonderausgabe zur Regenbogenparade 2010, die diesmal ganz auf Deutsch ist. Mit dieser Ausgabe, welche am 3. Juli erscheint, bringt MiGaY mit Berichten über die LSBTI-Community im Sudan oder in Brasilien, in Litauen oder im Norden Nigerias, einen Einblick in die Vielfalt der Herausforderungen, mit denen LSBTI-Menschen weltweit konfrontiert werden.

Neu ist übrigens auch die visuelle Gestaltung der Zeitschrift. Die neue Identität von MiGaY stammt von der jungen oberösterreichischen Designerin Sarah Schanes, und verkörpert den Anspruch von MiGaY, ein Miteinander zwischen Menschen - egal ob Minderheiten zugehörig, migrantisch oder nicht - zu fördern.

Die neue Ausgabe gibt es ab dem 3. Juli in gedruckter Version, sowie online auf www.migay.at. Dort werden künftig auch aktuelle Ausgaben der Zeitschrift präsentiert, zumindest bis eine entsprechende finanzielle Lösung gefunden werden kann. "Wir sind ein ehrenamtlicher Verein und trotz Lob und Unterstützung aus der Community können wir die Zeitschrift leider nicht regelmäßig drucken", so Vereinsobfrau Ewa A. Dziedzic. Sie bleibt aber optimistisch: "Wir hoffen, dass viele jener Unterstützungszusagen die wir bekommen haben, auch wahr werden."

Mit Unterstützung tritt MiGaY heuer übrigens zum ersten Mal bei der Regenbogenparade auf. Redaktionsleiter und Mitinitiator des Auftritts, Yavuz Kurtulmus, erklärt dessen Hintergründe: "In Kooperation mit einer Gruppe von Student_innen der Kultur- und Sozialanthropologie um Melanie Schiller wollten wir heuer ein starkes Signal gegen Homophobie und für Solidarität setzen. Wir möchten nicht trotz der Partylaune, sondern gerade wegen der Partylaune bei der CSD auch verfolgten homobitransinter Menschen aus aller Welt eine Stimme beim Pride gewähren." Wie dieses spannende Projekt genau abläuft, ist am 3. Juli auf der Ringstraße zu sehen.

Rückfragenhinweis: Mag. Muhamed Mesic,
Öffentlichkeitsarbeit, office@migay.at / +43 699 1967 8689

■ MiGaY - Verein zur Integration und
von homosexuellen Migrant_innen
Lindengasse 24/9
1070 Wien

■ Telefon: 0699 / 14 04 1980
Email: office@migay.at
Web: www.migay.at
ZVR: 243026952

■ Konto-Nr.: 291 6060 8000
BLZ: 20111 (Erste Bank)
IBAN: AT592011129160608000
BIC: GIBAAWXXX

Kontoinhaber:
Verein zur Integration
und Förderung von
homosexuellen